

Inhalt

Stentimplantation zur Behandlung intrakranieller Stenosen	4
G. E. Klein	

TASC II – spät, aber doch	11
E. Minar, M. Schillinger	

RUBRIKEN

Jahresinhalt 2006	16
--------------------------	-----------

Personalia	18
-------------------	-----------

Für Sie gelesen	20
------------------------	-----------

Fallbericht	
Beckenarterien-PTA bei dysgenetischer Beckeniere	24
S. Taheri, W. Pflieger, G. Zier, E. Ingerle, T. Maca	

Pharma-News	28
--------------------	-----------

Hinweise für Autoren	29
-----------------------------	-----------

Kongresse, Veranstaltungen 2007	30
--	-----------

Impressum	15
------------------	-----------

Titelbild: Angiographie der A. carotis interna rechts mit Darstellung einer hochgradigen Stenose der A. cerebri media, S. 6.

Brief der Herausgeber

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Nach der Erstfassung des **Transatlantischen Konsensusdokumentes (TASC)** über das Management des Patienten mit PAVK aus dem Jahr 2000 ist Anfang des heurigen Jahres die Neufassung (TASC II) erschienen. In dieser Ausgabe stellen wir summarisch die Empfehlungen dieses Konsensusdokumentes in Originalfassung zusammen. Einige der Punkte sind sicher diskussionswürdig, wir werden uns daher im nächsten Heft mit einigen dieser Empfehlungen genauer auseinandersetzen.

Im Vergleich zur extrakraniellen Karotisstenose sind wir deutlich seltener mit intrakraniellen Stenosen konfrontiert, diese stellen uns aber immer wieder vor große therapeutische Probleme und stellen insbesondere für die betroffenen Patienten wegen des relativ hohen Insultrisikos eine Bedrohung dar. **Prof. Dr. Klein** aus Graz hat in einer Übersichtsarbeit den aktuellen Wissensstand zur konservativen und interventionellen Therapie zusammengefaßt. Wie in anderen Gefäßregionen hat es auch hier in den vergangenen Jahren deutliche Verbesserungen hinsichtlich des verfügbaren Katheter- bzw. Stentmaterials mit einer entsprechenden Reduktion des früher nicht unbedeutlichen Behandlungsrisikos gegeben.

Prim. Dr. Maca stellt einen interessanten Fallbericht vor, wobei das gewählte therapeutische Vorgehen sicherlich auch diskussionswürdig ist.

In diesem Sinne wollen wir alle interessierten Leser neuerlich gerne einladen, Diskussionsbeiträge bzw. eigene interessante Fallberichte in unserer Zeitschrift zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

*Univ.-Prof. Dr. Erich Minar
PD Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger*

Herausgeber:

Erich Minar, Wien
Martin Schillinger, Wien

Editorial Board:

Martin Banyai, Luzern	Reinhold Katzenschlager, Wien
Kornelia Böhler-Sommeregger, Wien	Alexander Kyrle, Wien
Robert Bucek, Wien	Johannes Lammer, Wien
Manfred Cejna, Feldkirch	Wilfried Lang, Wien
Markus Exner, Wien	Reinhard Mörz, Wien
Markus Haumer, Wien	Peter Polteraer, Wien
Mirko Hirschl, Wien	Gerhard Stark, Deutschlandsberg
Ihor Huk, Wien	Oswald Wagner, Wien
Renato Kasseroller, Bad Vigaun	Hubert Wallner, Schwarzach